

Soldaten auf Zeit an unserer Universität feierlich immatrikuliert



Feierliche Immatrikulation für alle Studenten, die ihren Ehrendienst als SAZ bzw. UAZ in der Nationalen Volksarmee geleistet haben. Professor Plankenbichler (l.), seit dem 1. November 1978 Prorektor für Erziehung und Ausbildung, hielt die feierliche Rede und verpflichtete die Studenten.

TU ist leistungstarker ...

(Fortsetzung von Seite 1)  
sprechenden Einarbeitungszeit in der Lage, die gegenwärtig an einen Diplom-Ingenieur gestellten Aufgaben zu lösen.

Auf der Grundlage der langfristigen Komplexvereinbarung werden jährlich Pflichtenhefte abgestimmt, in denen die jeweiligen Forschungsobjekte genau umrissen, die zu erbringenden Leistungen terminlich abgesteckt und abrechenbar aufgelistet werden. Diese konkreten Aufgabenstellungen befähigen beispielsweise die Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik der TU, aktiv bei den Entwicklungsarbeiten zum Mährescher E 516 mitzuwirken. So erbrachten die Wissenschaftler und Studenten ausgezeichnete Forschungsergebnisse auf den Gebieten Dreschwerk-Konstruktion, hydrostatischer Antrieb bzw. Instandhaltungsgerechte Konstruktion und Zuverlässigkeit, die sofort in die Praxis einfließen konnten.

Große Unterstützung leisteten Wissenschaftler der Technischen Universität weiterhin auf dem Gebiet der Instandhaltungsgerechten Konstruktion, einem Gebiet, das mit der Entwicklung hochproduktiver Maschinen immer mehr an Bedeutung gewinnt. Ein wichtiges Ergebnis ist u. a. der Katalog für „Instandhaltungsgerechtes Konstruieren“, der von den Konstrukteuren unseres Kombinates als Hilfsmittel zur Erfüllung ihrer Aufgaben genutzt wird.

Noch in diesem Jahr wird in unserem Kombinat mit einer soziologischen Untersuchung unter dem Thema „Persönlichkeit und Kollektiv in Forschung und Entwicklung und Fragen der Überleitung neuer Ergebnisse in die Produktion“ begonnen. Die Bearbeitung des Themas wird im engen Zusammenwirken Kombinat - Technische Universität erfolgen.

Die Zusammenarbeit auf dem Gebiet Informationstechnik und -verarbeitung erfolgt auf der Grundlage des Erfahrungsaustausches sowie der gegenseitigen Unterstützung, wie beispielsweise bei der Realisierung von Diplomarbeiten von Mitarbeitern unseres Kombinates sowie der Besuch von Seminaregruppen im Konsultationszentrum ES 1040 in Schland und im Rechenzentrum in Neustadt.

Besonders darin sehen wir noch große Reserven für eine noch engere Zusammenarbeit. Viele interessante Anknüpfungspunkte sind Probleme, die durch den Einsatz von Mikrorechner-systemen entstehen.

Ein großes Betätigungsfeld vereint den Wirken der Komplex-Rationalisierung und Technologie.

Unsere gemeinsamen Objekte bezogen sich auf die Rationalisierung der Leitung, Planung und Organisation der technischen Vorbereitung, auf den Erfahrungsaustausch und die gegenseitige Nutzung von Ergebnissen der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation und die Mitarbeit der Technischen Universität Dresden an der Studie „Wechseließreibe in der Montage des Betriebes Neustadt“.

Darüber hinaus erfolgte eine Nutzung von Forschungsergebnissen zur effektiven Anwendung von Fertigungsverfahren, wie zum Beispiel das Programm „Kofa 3“ zur kostenoptimalen Fertigung beim Drehen. Dieses Programm wurde zur gemeinsamen Nutzung mehrerer Betriebe des Bezirkes Dresden unter Leitung der TU und maßgeblicher Mitarbeit des Kombinates Fortschritt für einen großen Anwenderkreis positiv erprobt.

In den kommenden Jahren konzentrieren wir uns auf die komplexe Rationalisierung und Zentralisierung des Zuschnittes und auf Transport- und Lagerprozesse im NC-Zentrum Neustadt. Damit wird durch gemeinsame Vorhaben der Technischen Universität Dresden und des Kombinates Fortschritt Neustadt ein weiterer Beitrag zur Intensivierung und Erhöhung der Effektivität geleistet.

Die Zusammenarbeit unserer beiden Einrichtungen wird sich in Zukunft noch enger gestalten.

Das ist zugleich sichtbarer Ausdruck der engen Verbundenheit zwischen Theorie und Praxis, die sich zum Nutzen unserer sozialistischen Gesellschaft auswirkt.

1000. Absolvent

1000. DDR-Absolvent im Direktstudium an der Sektion Forstwirtschaft Tharandt der TU Dresden nach 1945 ist der Genosse Joachim Köllmer, Mitglied des Zentralrates der FDJ.  
Seit 1945 verliehen 1600 DDR-Studenten aller Studienformen die einzige forstliche Hochschulbildungstätte der DDR. Sie üben heute verantwortliche Funktionen in den forstlichen Leitungsorganen, im Staatsapparat, Meliorationswesen, Umweltschutz und in den wissenschaftlichen Einrichtungen unseres Staates aus.

Vorbild mit 75

Seit 23 Jahren ist sie Sekretärin des Bereiches Konstruktion der Sektion Grundlagen des Maschinenwesens, und wer sie kennt, will einfach nicht glauben, daß diese energiegeladene und stets hilfebereite Frau in diesem Jahr schon ihren 75. Geburtstag feierte. Stets hat sie ein offenes Ohr für die Belange der Mitarbeiter, und wer kennt nicht die Situation, daß ein Bericht o. ä. schon gestern geschrieben sein sollte. Wenn irgend möglich, findet sich bei Kollegin Seidel bestimmt eine Gelegenheit, um die Arbeit noch „unterzubringen“ und eine Sorge weniger zu haben. Wie sie heute noch unermüdet und mit voller Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und Sorgfalt alle ihre Aufgaben erfüllt, ringt jedem Mitarbeiter Bewunderung ab.  
Ihr berufliches Verantwortungsbewußtsein, ihre hohe Arbeitsmoral und stete Bereitschaft zur Lösung von Aufgaben und ihr gesellschaftliches Wirken würdigte der Sektionsdirektor, Genosse Prof. Knauer, als er Kollegin Seidel als Aktivistin der sozialistischen Arbeit auszeichnete.

Gewinner

In der Sondermarkenauslosung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft für das Jahr 1978 wurden innerhalb der Kreisorganisation TU Dresden folgende Gewinner ermittelt:  
Der Gewinner einer Kurzreise in die Sowjetunion (Frühjahr 1979) ist: Elvira Werner, Zentralstelle für das Hochschulstudium  
Zur Auslosung kamen weiter 12 Preise.

Bildband, Moskau gestern und heute:

Werner Malwald  
Bildband, Moskau: Kristina Neef  
Bildband, Kuba: DSF-Gruppe des Lehrstuhls Bauklimatik, TU Dresden  
Bildband, Altai: Theodor Schwedler  
Bildband, Altai: Frieder Francuskiwicz  
Eine Schallplatte und ein Buch erhielten: Seminargruppe 75/04/04, Margita Klee, Ingeborg Kny und Klaus Schumacher  
Ein Buch erhielten: Ursula Schwab, Gerhard Vetter und Dagmar Grollwitz.

Neu in der Mensa

Die Universitätsbibliothek richtet wieder einen Ausleihstand in der Mensa ein.  
Hier kann von allen Mitarbeitern der TU Literatur für die Freizeitbeschäftigung entliehen werden. Sie finden uns ab 15. November 1978 jeden Mittwoch von 11 bis 14 Uhr im Mensa-Eingang Dülferstraße (Garderobenraum).

Fundsachen

Wir bitten die Universitätsangehörigen, Fundgegenstände aller Art, soweit

Übt Solidarität

Bereits viele Kollektive haben Sonderspenden zur Unterstützung des vietnamesischen Volkes in seinem Kampf gegen die Auswirkungen der schweren Überschwemmungskatastrophe geleistet. Wir rufen alle Kollektive auf, ebenfalls Sonderspenden zu organisieren und bei der UGL abzurechnen.  
Universitätsgewerkschaftsleitung

sie im Universitätsbereich gefunden werden, umgehend in der Betriebswache der TU - Hausruf 46 14 - abzugeben.

Leider muß dies öfters festgestellt werden, daß Fundgegenstände längere Zeit in Sekretariaten, bei Hausmeistern, bei Pförtnerinnen usw. verbleiben, so daß die Verlierer bei Rückfragen nicht wieder in den Besitz ihres Eigentums kommen.

Fundsachen können täglich in der Betriebswache TU (Feuerwehrgebäude) abgegeben werden.  
George, Betriebswache



Großes Interesse fand die 7. Informations- und Verkaufsausstellung sowjetischer Literatur im Barkhausenbau.  
Foto: Liebert

Ehrenpromtionen

Der Wissenschaftliche Rat der Technischen Universität Dresden verlieh am 15. September 1978 gemäß Beschluß der Fakultät für Bau-, Wasser- und Forstwesen  
Professor Dr.-Ing. Dr. Sc. Frantisek Faltus,  
Technische Universität Prag,  
in Würdigung seiner Verdienste um die Entwicklung des Stahlbaues, insbesondere für seine wegweisenden Arbeiten und Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Schweißtechnik und seines hervorragenden Wirkens als Hochschullehrer die Würde  
Doktor-Ingenieur ehrenhalber (Dr.-Ing. E. h.)

Der Wissenschaftliche Rat der Technischen Universität Dresden verlieh im Rahmen der Akademischen Festveranstaltungen anlässlich der 150-Jahresfeier der TU gemäß Beschluß der Fakultät für Maschinenwesen  
Professor Dr. Olga Isakovna Martynowa  
Moskauer Energetisches Institut  
in Würdigung ihrer Verdienste auf dem Gebiete der Wasser- und Brennstofftechnologie am 6. Oktober 1978 die Würde  
Doktor-Ingenieur ehrenhalber (Dr.-Ing. E. h.)

Dr. rer. nat. Alfred Wende, Berlin  
in Würdigung seiner bedeutsamen Beiträge auf dem Gebiete der Faserverbundwerkstoffe und in Anerkennung seines außerordentlichen Einsatzes für die Überleitung von Forschungsergebnissen in die Praxis am 6. Oktober 1978 die Würde  
Doktor-Ingenieur ehrenhalber (Dr.-Ing. E. h.)

Gemäß Beschluß der Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik  
Professor Doktor der Wissenschaften Venedikt Petrowitsch Dshelapow  
Korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR  
Direktor des Laboratoriums für Kernprobleme im Vereinigten Institut für Kernforschung Dubna  
in Würdigung seiner international anerkannten Arbeiten über die Wechselwirkung von Myonen und Pionen mit Nukleonen und Kernen und die Anwendung der Ergebnisse in anderen Zweigen von Wissenschaft und Technik am 11. Oktober 1978 die Würde  
doctor rerum naturalium honoris causa (Dr. rer. nat. h. c.)

Gemäß Beschluß der Fakultät für Elektrotechnik/Elektronik  
Akademiker Bohumil Kvasil  
Rektor der Technischen Universität Prag  
in Würdigung seiner Verdienste bei der Entwicklung der technischen Wissenschaften und für sein jahrelanges Wirken für die erfolgreiche Zusammenarbeit der Technischen Universität Prag und der Technischen Universität Dresden am 12. Oktober 1978 die Würde  
Doktor-Ingenieur ehrenhalber (Dr.-Ing. E. h.)

Dr.-Ing. Georg Pohler  
Generaldirektor des VEB Kombinat Kabelwerk Oberspree  
„Wilhelm Pieck“ Berlin  
in Anerkennung bahnbrechender Leistungen auf dem Gebiet der Kabeltechnik und für seine Verdienste bei der Förderung der wissenschaftlichen Arbeit durch hervorragende Leistungstätigkeit am 12. Oktober 1978 die Würde  
Doktor-Ingenieur ehrenhalber (Dr.-Ing. E. h.)

Professor Zygmunt Szparkowski  
Politechnikum Wroclaw  
in Würdigung seiner wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Nachrichtentechnik und seiner Verdienste um die Zusammenarbeit des Politechnikums Wroclaw mit der Technischen Universität Dresden am 12. Oktober 1978 die Würde  
Doktor-Ingenieur ehrenhalber (Dr.-Ing. E. h.)

Professor Dr. Peter Valko  
Technische Universität Budapest  
in Würdigung seiner hervorragenden wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Elektronik und seiner Verdienste um die Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Dresden am 12. Oktober 1978 die Würde  
Doktor-Ingenieur ehrenhalber (Dr.-Ing. E. h.)

Professor Doktor der technischen Wissenschaften  
Valentin Andrejewitsch Venikov  
Moskauer Energetisches Institut  
in Würdigung seiner international anerkannten Arbeiten auf dem Gebiet der Planung, der Berechnung und des Betriebes von Elektroenergiesystemen am 12. Oktober 1978 die Würde  
Doktor-Ingenieur ehrenhalber (Dr.-Ing. E. h.)

Gemäß Beschluß der Fakultät für Bau-, Wasser- und Forstwesen  
Professor Ing. Arch. Dr. Sc. Emil Kovarik  
Technische Universität Prag  
in Würdigung seiner wissenschaftlichen Arbeiten im Industrie- und Landwirtschaftsbau und seiner Verdienste um die Zusammenarbeit zwischen der Technischen Universität Prag und der Technischen Universität Dresden am 13. Oktober 1978 die Würde  
Doktor-Ingenieur ehrenhalber (Dr.-Ing. E. h.)

TU-Mitteilungen

- Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen ernannte mit Wirkung vom 1. 11. 1978 zum  
Prorektor für Erziehung und Ausbildung  
Professor Dr. sc. oec. Hermann Plankenbichler.  
Zum gleichen Zeitpunkt entpflichtete der Minister  
Professor Dr. paed. habil. Wolfgang Arnold  
von den Aufgaben als Prorektor für Erziehung und Ausbildung.  
Sektion Geodäsie und Kartographie  
Mit Wirkung vom 1. 10. 1978 wurde von den Aufgaben als Stellvertreter des Direktors der Sektion für Forschung  
Professor Dr.-Ing. habil. Hans Werner entpflichtet.  
Mit Wirkung vom 1. 10. 1978 ernannte der Rektor zum Stellvertreter des Direktors für Forschung  
Professor Dr.-Ing. habil. Lothar Stange  
Sektion Wasserwesen  
Mit Wirkung vom 30. 9. 1978 wurde von den Aufgaben als Stellvertreter des Direktors der Sektion für Erziehung, Aus- und Weiterbildung  
Hochschuldozent Dr. sc. techn. Gerhard Bollrich entpflichtet.  
Mit Wirkung vom 1. 10. 1978 ernannte der Rektor zum Stellvertreter des Direktors für Erziehung, Aus- und Weiterbildung  
Professor Dr.-Ing. habil. Harry Kitzner  
Sektion Forstwirtschaft  
Mit Wirkung vom 31. 10. 1978 wurde von den Aufgaben als Direktor der Sektion  
Professor Dr. sc. silv. Horst Kurth entpflichtet.  
Mit Wirkung vom 1. 11. 1978 ernannte der Rektor zum Direktor der Sektion  
Professor Dr. rer. silv. habil. Harald Thomasius.

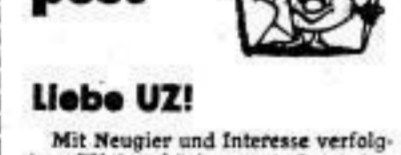
Hochschuldozent Dr. sc. techn. Peter Neubert; Sektion Informationstechnik

Dr. sc. techn. Ernst Schöppe, Sektion Bauingenieurwesen  
Hochschuldozent Dr. sc. techn. Dieter Witt, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens  
Dr. sc. oec. Nguyen Ngoc Lam; Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft  
Dr. sc. nat. Waldemar Neubert; Sektion Physik  
Dr. sc. nat. Christian Volke, Sektion Physik

Verdienstvolles Wirken Professor Arnolds gewürdigt

Im Kreise der Mitarbeiter des Direktors für Studienangelegenheiten und der stellvertretenden Sektionsdirektoren für EAW wurde Genosse Prof. Wolfgang Arnold als Prorektor für Erziehung und Ausbildung feierlich verabschiedet. Die Genossen Prof. Liebscher, Rektor unserer Universität, Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, und Dr. Klaus Schmidt, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, würdigten sein über dreißnjähriges Wirken als Direktor und Prorektor für Erziehung und Ausbildung.  
In einem von Genossen Vogt unterzeichneten Schreiben des Sekretariats der SED-Kreisleitung heißt es unter anderem: „In diesen vielen Jahren hast Du stets gemeinsam mit dem Führungskollektiv erfolgreich Deine ganze Kraft eingesetzt, um die wachsenden Aufgaben zu meistern. Mit Überzeugung, revolutionärem Schwung und politischer Weitsicht hast Du das in Dich gesetzte Vertrauen stets gerechtfertigt und die Dir übertragenen Verantwortungen voll wahrgenommen. Als Kommunist hast Du Deinen Parteilauftrag in Ehren erfüllt. Dafür nochmals unseren herzlichen Dank.“

Leserpost



Liebe UZ!  
Mit Neugier und Interesse verfolgten TU-Angehörige und Passanten seit Herbst 1976 das langfristig angelegte Experiment über Umweltschutz auf der George-Bähr-Straße. Es konnte im April dieses Jahres mit folgenden interessanten Ergebnissen abgeschlossen werden:  
● Die Anlage eines Moores auf wasserundurchlässiger Granitunterlage des Fußweges vor dem Beyer-Bau unter naturnahen Bedingungen ergab Aufschlüsse über das Zuwachstempo volkwirtschaftlich bedeutsamer Brennstoffressourcen auf Torfbasis.



Die Experimentierfreudigkeit unserer einhundertfünfzigjährigen Alma Mater hat das allerdings bedeutend jüngere „Konkurrenzunternehmen“ HIV nicht ruhen lassen, mit einem originellen eigenständigen Beitrag zu diesem hochaktuellen Thema aufzuwarten. Listig wurde - wie zum Hohn genau gegenüber der nunmehr aufgehobenen Experimentierstelle der TU - ein quer über den Fußweg verlaufender Graben erfunden, in welchem der o. g. Sumpfbildungsprozess unter den Bedingungen fließenden Wassers untersucht werden soll. Da Fußgänger zwar bloß Verkehrsteilnehmer sind, wird, wie aus berufener Quelle verlautet, nunmehr mit Hochdruck an einem Zählergerät gearbeitet, das automatisch die Zahl der Heringefallen ermittelt und nach bloßen Schrecken Davongekommenen unterscheidet.

Weiterhin Hals- und Beinbruch wünscht  
Euer  
Naturbursche Felix

Gedichtetes

Herzlich bedankt sich die Redaktion bei ihrem Leser W. Kaufmann aus der Sektion Verarbeitungsverfahrenstechnik. Anlässlich der 150-Jahr-Feier der TU schrieb er ein Gedicht, in welchem er Ältes und Neues aus der Geschichte der Universität gegenüberstellte und den sozialistischen und internationalistischen Charakter unserer TU deutlich

machte. U. a. sagte er in seinem Gedicht:  
Wir lehren nach neuen Verfahren. Die Technik hat eiligen Schritt.  
Wer alte Gleise will fahren, kommt nie und nimmermehr mit!  
Wenn unsere Studenten nach Jahren mit Fleiß das Ziel dann erreicht, sind wir uns darüber im Klaren: wir machten es uns niemals leicht.

Von Tournee zurück

Von einer siebentägigen Tournee kehrte unser Tanzensemble der TU aus Rumänien zurück. Wir waren zu Gast in der Gemeinde Scornicești, Provinz Oltena, wo auch ein Folklorenzensemble zu Hause ist, das im vergangenen Jahr die DDR besuchte. An vier Abenden zeigten wir unser Programm, das über Bräuche und Traditionen unserer Heimat berichtete. Uns machte es viel Spaß, vor vollem Haus und begeistertem Publikum zu tanzen, immerhin sind Folkloristen in dieser Hinsicht von Auftritten zu Hause nicht verwöhnt.

Die rumänischen Gastgeber bemühten sich sehr, uns den Aufenthalt interessant und erlebnisreich zu gestalten. Auf dem abschließenden Freundschaftsabend bedankten wir uns bei unseren rumänischen Gastgebern für die herzliche Aufnahme und die erlebnisreichen Tage.  
Jochen Dittmann  
Felko Busch